



Meine Schneeversuche



Im Kindesalter
zertrümmerten
die zarten
Skiambitionen
unseres Autors
Ulf Pape an
einem Zaun. Mit
37 Jahren for-
dert er den Berg
erneut heraus

Fotos: Marc
Wittkowski

D

Der Berg ist der Horror. Seine garstigen Felsen, die erst in 3000 Meter Höhe enden, seine Unwirtlichkeit. Auch die Kinder, die ihn auf ihren Skiern herunterbrettern sind mir ein Horror. Sie beherrschen etwas, was ich nicht kann. Skifahren. Sie zischen wie Blitze vorbei, während ich ungelenk einen Ski neben den anderen setze, mich in Tippetritten seitwärts die Piste hinaufmühe. Ich will Skifahren lernen. Mit 37 Jahren.

Vor fast 30 Jahren steckten meine Füße schon einmal in Skistiefeln. In der Grundschule führte mich eine Klassenfahrt auf den Großen Arber im Bayerischen Wald. Eine Woche lang mühte ich mich auf einem Idiotenhügel hinter der Jugendherberge ab. Am Ende der Woche nahm ich ein einziges Mal Geschwindigkeit auf, die ich prompt nicht zu kontrollieren wusste. Ein Lattenzaun bremste

mich. An ihm zerbrach die Hoffnung darauf, auf Skiern jemals Erfolge zu feiern. Oder wenigstens den Spaß zu haben, den manche meiner Mitschüler offenbar hatten.

Auch die Hochgeschwindigkeitskinder am Rettenbachgletscher in Tirol scheinen eine Menge Spaß zu haben. Davon bin ich weit entfernt. Norbert, mein Skilehrer, steht ein paar Schritte oberhalb am Hang und hält mir einen seiner Stöcke entgegen, damit ich mich daran hochziehen kann. In der Unbeweglichkeit der Skistiefel fühle ich mich gefangen wie einst als Grundschüler. Ich sehe voraus, dass wir am Ende der



dbmobil.de



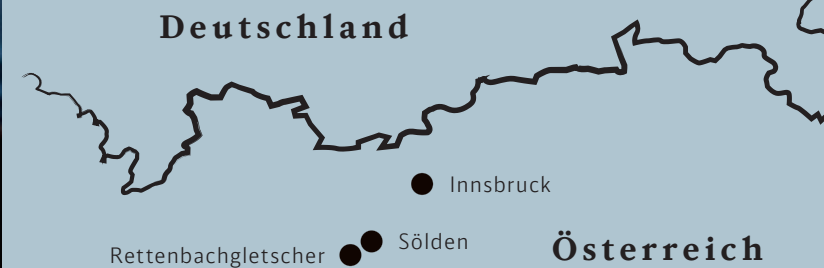
Unser Autor gefiel sich ganz gut mit Ski-Brille (oben). Mulmiges Gefühl im Schlepplift am Rettenbachgletscher in Tirol (ganz links). Erster Bodenkontakt

kommenden drei Tage immer noch genau hier stehen werden, am untersten Ende der Piste, Pflug üben, also das V-förmige Stellen der Ski. Ich greife nach Norberts Skistock, er lächelt mir aufmunternd zu, wir bringen mich in Position.

Norbert beginnt, auf dem Schnee zu gleiten, ruft mir über seine Schulter zu, was meine Hüfte, Beine und Knie machen müssen, ich komme ins Gleiten, ein Gefühl von Fahrt, ein erster Glücksmoment, ich bewege mich. Auf Skiern! Dann komme ich ins Rutschen. „Pflug!“, ruft Norbert. „Pfluuug!“ Meine Arme kreisen in der Luft, die Stöcke umwirbeln mich, ich fange mich gerade noch, komme zum Stehen. Wenigstens sind die vorbeirauschenden Profis von morgen zu schnell, um mich alten Typen im Schnee auszulachen. Dennoch: demütigend.

„Sollten wir nicht erst mit Skigymnastik anfangen?“, frage ich Norbert. „Ja“, sagt er, „so steht’s im Lehrbuch.“ – „Und was machen wir?“ – „Skifahren.“

Norbert ist hier in Tirol geboren, 64 Jahre alt, und hat als Ski-lehrer schon in Australien und Argentinien Menschen auf die schnellen Bretter gebracht. Nur: Warum tue ich mir das an? Ich bin ein Kind des Nordens, bis vor einiger Zeit war der höchste, mir vertraute Berg der Elbdeich. Seit zwei Jahren verbringe ich beruflich einen Großteil meiner Zeit in München statt in Hamburg. So kam ich auf die Berge. Im Sommer. Wandern, das macht hier jeder. Da mache ich gern mit und fachsimple über Wanderrouen, Stiefelkunde oder Hüttenempfehlungen. Naht der Winter, graut mir vor der Frage: „Fährst du auch Ski?“



**Jetzt
Freude
verschenken!**

HG: © cclick/stockimages
Paar: © SolStock/stockimages
Weihnachtskugel: © PaulGraud/stockimages

**Mehr Weihnachten.
Mehr Freude. Mehr Wow!**

**Unsere Geschenkidee zu
Weihnachten:**

Der Ameropa-Reisegutschein

Damit machen Sie Ihren Liebsten sicherlich eine Freude.

Bestellen können Sie diesen unter
www.ameropa.de/gutschein

Einlösbar im Reisebüro, Bahnhof
und auf www.ameropa.de

Ja, jetzt gerade zum ersten Mal. „Gib mir die Hand“, ruft Norbert mir über seine Schulter zu. Er hält mir seine rechte Hand entgegen, gleitet ganz langsam einen halben Meter vor mir auf seinen Skiern durch den Schnee, ich greife mit meiner linken nach ihm, dann sagt er: „So, und jetzt machst dir nicht in die Hosen. Wir fahren Schuss.“ Nun bekomme ich eine erste Idee von Geschwindigkeit. Die Knie zittern, obwohl ich gerade jetzt die Beine unter Kontrolle haben sollte. Der ganze Oberkörper wird heiß. Adrenalin. Skifahren. Irgendwie toll. Zumindest ein bisschen.

ICH BEKOMME eine Ahnung, worum es in Wahrheit gehen könnte beim Skifahren. Wie erhaben muss es sich anfühlen, wenn man die Höhe des Bergs nicht fürchtet, sondern genießt. Seine Pisten hinunterzufahren und sich dabei ein bisschen zu überwinden.

Norbert und ich steigen ganz oben, nahe dem Gipfel, aus der Liftgondel. Bis nach Italien kann man von hier oben blicken. Nun bin ich mir wieder sicher: Ski ist furchtbar. Einfach zu gefährlich, hier hinunterzufahren. Dies ist ein Sport für so schneidige Gewinnertypen, wie sie gerade neben mir leichtfüßig in ihre Bindungen hüpfen und schon wieder verschwinden, ihrer nächsten Bestzeit entgegenwedeln. Ja, dieses Wedeln sieht doch aus wie ein Balztanz im Zeitraffer. Ein von Leistung getriebener Sport für Draufgänger, Unsympathen und, so war das zumindest in meiner Kindheit, für Neureiche. Ich werde beim Wandern bleiben, muss nur erst von diesem Gletscher wieder runterkommen.

„So, wir lernen Kurven“, sagt Norbert und fährt einfach los. Ich quäle mich ihm hinterher und erlebe die endgültige Widersprüchlichkeit des Skifahrens, dieses soge-

Skilehrer Norbert (rechts) nimmt seinen Schüler anfangs an die kurze Leine. Für unseren Autor wechseln sich Momente des Glücks mit solchen des Schreckens ab



nannte Kanten, bei dem man sich entgegen des Reflexes immer in die Richtung lehnen muss, in die man zu fallen fürchtet.

„Kanten!“, brüllt Norbert mir von weiter unten entgegen. So vergeht der Rest des Tages und ein Großteil des nächsten. Irgendwann ändert sich etwas. Ich komme voran, Kurven gelingen, Norbert lächelt, das Tempo nimmt zu, die gesamte obere Beinmuskulatur allerdings fühlt sich unter der ungewohnten Bewegung so an, als würde sie bald reißen. Einmal zeigt Norbert auf ein Kettenfahrzeug abseits der Piste. „Der schiebt Unmengen von Schnee in eine Gletscherspalte.“ Das Wort „Gletscherspalte“ habe ich jetzt gar nicht gebrauchen können.

Je mehr ich an Fahrt aufnehme, desto besser verstehe ich meine Angst vor dem Berg und mein Unbehagen gegenüber allen, die schon Skifahren können. Es ist die Angst vor der Niederla-

Dieses Wedeln sieht aus wie Balzen im Zeitraffer



ANLEITUNG UND ANREISE

Anfängerkurse lassen sich beispielsweise über die Skischule Sölden buchen. skischule-soelden.com

Sparpreis Europa: Die DB bietet täglich 37 Verbindungen nach Österreich an, auf einigen Strecken, etwa München–Innsbruck, ab 19,90 €. bahn.de/oesterreich

Gepäckservice: Mit den Zügen der DB reisen Sie bequem in den Skiurlaub. Sie können Ihr Gepäck zu Hause abholen und in den Urlaubsort liefern lassen. Koffer ab 17,50 €, Skier ab 27,50 €. Alle Infos unter bahn.de/gepaeckservice



Howard Panter for Rocky Horror Company Limited and Ralf Kokemüller for BB Promotion GmbH present

BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!

RICHARD O'BRIEN'S

ROCKY HORROR SHOW

19.12. - 27.12.17 · Essen
29.12. - 31.12.17 · Mannheim
03.01. - 10.01.18 · Dortmund
16.01. - 17.01.18 · Bielefeld
19.01. - 21.01.18 · Oberhausen
23.01. - 10.02.18 · Berlin
13.02. - 18.02.18 · Stuttgart

27.03. - 01.04.18 · Frankfurt
06.04. - 08.04.18 · Hannover
24.04. - 06.05.18 · Düsseldorf
08.06. - 09.06.18 · Baden-Baden
12.06. - 13.06.18 · Leipzig
15.06. - 17.06.18 · Hamburg
21.06. - 24.06.18 · Frankfurt

RTL

www.rocky-horror-show.de

MAC

DIE BESTE ZEIT DEINES LEBENS



DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR

06.12. - 17.12.17 · BERLIN
19.12.17 - 07.01.18 · FRANKFURT
16.01. - 21.01.18 · BADEN-BADEN

27.02. - 28.02.18 · BIELEFELD
02.03. - 04.03.18 · HANNOVER
27.11. - 09.12.18 · KÖLN

ROBINSON 

www.dirty-dancing-tour.de



BB PROMOTION GMBH UND THE BALLET REVOLUCIÓN COMPANY PRÄSENTIEREN

DIE TANZSENSATION

BALLET REVOLUCIÓN

feat. the Ballet Revolución Live-Band

NEUE SHOW

26.12. - 31.12.17 · Berlin
16.01. - 21.01.18 · Köln
23.01. - 28.01.18 · Essen
13.02. - 18.02.18 · Leipzig
27.02. - 04.03.18 · Düsseldorf
13.03. - 18.03.18 · Frankfurt

mit den Nr.1-Hits von
★ Justin Timberlake
★ Justin Bieber ★
★ Enrique Iglesias
Adele ★ Coldplay

27.03. - 02.04.18 · Dortmund
04.04. - 08.04.18 · Stuttgart
13.04. - 14.04.18 · Hamburg
17.04. - 22.04.18 · München
Weitere Termine unter:
www.ballet-revolucion.de

BB Promotion präsentiert

REVOLUTIONÄR ★ STOLZ ★ VERFÜHRERISCH



INSPIRED BY CARMEN JONES BY OSCAR HAMMERSTEIN II

17.07. - 29.07.18 · Köln
21.08. - 26.08.18 · Leipzig
28.08. - 02.09.18 · Frankfurt

02.10. - 14.10.18 · Berlin
16.10. - 28.10.18 · München
30.10.18 - 11.11.18 · Zürich

www.carmen-la-cubana.de



Das größte Kompliment, das ein Tiroler Skilehrer machen kann: „Das war mutig von dir.“ Autor Ulf Pape (rechts) nach erster Tiefschneefahrt

ge. Kein Kind hat Fahrradfahren gelernt, ohne sich die Knie aufzuschlagen. Nicht schwimmen gelernt, ohne Wasser zu schlucken. Als Erwachsener demütigen einen diese Rückschläge und Hürden anders – man stellt sich die Gruppe all derer, die es bereits können, wie einen eingeschworenen Geheimbund vor. Die Blöße des Hinfallens, des Erst-mal-nicht-Könnens, des schnaufenden Wiederaufstehens, des „Huch, wo sind denn meine Stöcke hingeflogen?“.

„Deine Knie“, brüllt Norbert am dritten Tag, an dem der gesamte Gletscher im Nebel liegt. Keine 30 Meter weit können wir blicken. Schneeflocken rasseln knisternd auf meine Skibrille, Wind pfeift durch meinen Helm. Norbert will an meinen Kurven arbeiten. Und am Tempo. Der Helm, erzählt Norbert heute, würde Leben retten. Aber die moderne Ausrüstung mit all den Protektoren und den Hightech-Skiern führe auch dazu, dass viele Skifahrer kein Gefühl mehr dafür entwickeln, wie schnell sie sind. Früher habe man sich mal einen Knöchel verstaucht, heute sähen die Verletzungen aus wie bei Motorradunfällen.

Irgendwann fährt er über den Rand der Piste hinaus, rein in den Tiefschnee, ich hinterher. Es gelingt mir, in seiner Spur zu bleiben. Er macht kurze Schwünge, die ich nachfahre und dabei denke: „Sehe ich auch so aus, als würde ich im Zeitraffer balzen?“ Wie auch immer. Mir kommt eine Erkenntnis: Ich habe das Skifahren nicht deshalb abgelehnt, weil ich es doof oder fremd fand. Sondern, weil ich es fürchtete. Weil es mich herausfordert. Sport, egal ob im Schnee, im Wasser oder Sand, ist dieses kleine Abenteuer, das uns daran erinnert, dass ein Lattenzaun keine Demütigung ist. ●

JA, ICH WILL? MIT 11 JAHREN EHEFRAU

Jeden Tag werden weltweit 39.000 Mädchen frühverheiratet. Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch gehören oft zum Eheleben dazu.



In Afrika südlich der Sahara sind Mädchen besonders benachteiligt

Chipo hat nicht Ja gesagt, damals bei ihrer Hochzeit. Es hat sie auch niemand gefragt, als sie mit elf Jahren Ehefrau wurde. Chipo ist eines von weltweit über 14 Millionen Mädchen, die jedes Jahr frühverheiratet werden, meist ohne gefragt zu werden. Inzwischen ist sie 14 und hat zwei Kinder. Chipo hatte sogar noch Glück, denn bei jungen Mädchen sind Schwangerschaft oder die Geburt eines Kindes eine der häufigsten Todesursachen. Die Schule musste Chipo schon vor ihrer Heirat abbrechen, denn ihre Familie konnte sich die Schulgebühren nicht leisten und die Arbeit im Haushalt ging vor.

Als Ehefrau und Mutter hat sie kaum eine Chance, eine weiterführende Schule zu besuchen. Chipo lebt in einem Land südlich der Sahara, dort ist – wie in anderen Ländern auch – die Verheiratung von Kindern zwar offiziell verboten, wird aber nach wie vor praktiziert. Die Armut lässt vielen keine andere Möglichkeit. Armut, die den Zugang zur Schule erschwert, ist eine Hauptursache für Frühverheiratung.

BILDUNG ALS SCHUTZ VOR FRÜHVERHEIRATUNG
Um die Spirale von Armut und Mangel an Bildung zu durchbrechen, entwickelt Plan International Konzepte mit einem klaren Ziel: allen Mädchen und Jungen Schulbildung zu ermöglichen. So helfen zum Beispiel Alphabetisierungs- und Mathematikurse, dass Mädchen und junge Frauen einen beruflichen Einstieg finden. Auch Mikrokredite als Einkommen schaffende Maßnahmen haben sich bewährt. Mädchen mit Schulbildung haben eine sehr viel höhere Chance, einer Zwangs- und Frühverheiratung zu entgehen – und später ein eigenes Einkommen zu erzielen.

Unabhängig von Herkunft, Religion und politischen Verhältnissen setzt sich Plan International seit vielen Jahren für den weltweiten Schutz von Mädchen und Jungen und die Einhaltung ihrer Rechte ein. So führte die Kinderhilfsorganisation bis heute in 20 Ländern viele Projekte zur Beendigung von Zwangs- und Frühverheiratung durch und erreichte damit mehr als 150.000 Mädchen. Viele von ihnen setzen sich nun selbst gegen die Praxis der Frühverheiratung ein.

REGELMÄSSIGE UNTERSTÜTZUNG KANN WIRKLICH ETWAS VERÄNDERN

Die Zukunft der Mädchen hängt von einem nachhaltigen Entwicklungsprogramm ab. Die erfolgreiche Umsetzung ist auf regelmäßige Unterstützung angewiesen. Plan International hat sich deswegen für das Konzept der dauerhaften Hilfe vor Ort entschieden. Mit einer Patenschaft bei Plan International Deutschland können Sie sich auf sehr persönliche Weise wirksam engagieren. Sie wissen immer ganz genau, wie Ihr Geld hilft – und auch wem, zum Beispiel einem Mädchen wie Chipo und ihrer Gemeinde.

Plan International Deutschland e.V.

- Aktiv seit 1937, in **52 Ländern** mit über **1,2 Mio. Patenschaften**
 - Über **320.000 Patenkinder** werden von deutschen Patinnen und Paten unterstützt
 - Über **80 % der Mittel** fließen in die Projektausgaben
 - Aktueller Fokus: **Bildung macht Mädchen stark!**
- Mehr unter: www.plan.de/stark

Reisetipps 2017

Direkte Buchungsmöglichkeit unter 06045/9839230 oder 06045/2562

Ausgewählte Reisen zu allerbesten Preisen!

Princess HOTELS&RESORTS

1104,- €
p.P. für 1 Woche

FIT Reisen Gesundheit & Wellness

1528,- €
p.P. im DZ

Ab in den Schnee!

ab 868,- €
p.P. im DZ

Rad+WanderPARADIES
Schwarzwald und Alb

Weite Blicke, stille Natur – wo die Alb den Schwarzwald küsst

Premiumwandern im nördlichen Schwarzwald
Natur und Genuss pur

Kanaren Tenequia in La Palma
Reisedatum: 04.–21.01.2018 bis 02.04.–30.04.2018
Buchungs-Nr. SPC533

Bad Füssingen Hotel Schweitzer Hof****
z. B. ab 21.01.2018, 21 Tage, ÜF, ambulante Kurzuschuss von Ihrer KK.
Buchungs-Nr. H109

Ellmau am Wilden Kaiser Sporthotel Ellmau****
Reisedatum ab 06.01.2018, 7 Tage HP, beste Lage für den Wintersport, EZ ohne Mehrpreis!
Buchungs-Nr. 410060/s76

Bestellen Sie unsere kostenlosen Tourenbroschüren.
www.rad-und-wanderparadies.de

Teinachtal
Teinachtal-Touristik
Rathausstr.5
75385 Bad Teinach-Zavelstein
Telefon: +49 (0)7053 92050-43
E-Mail: info@teinachtal.de
www.teinachtal.de/wandern

Gleich anrufen! Täglich von 9–18 Uhr Servicetelefon: 06045/9839230 oder 06045/2562
Zu Ihrem üblichen Telefonsatz (Verfügbarkeit vorbehalten, Eigenanreisen – M.O.Z. Media Office Ziegler, Inh. Anni Ziegler, Seestr. 2, D-63688 Gedern)